

# Curriculum für BerufsberaterUnit K: Beratung junger Menschen mit psychischen Erkrankungen



This license lets you (or other party) share, remix, transform, and build upon this material non-commercially, as long as you credit the Work4Psy project partners and license your new creations under identical terms.



# Inhalt:

**Gruppenarbeit: Reflektieren von Vorurteilen - was (glauben wir) zu wissen?**

**Vortrag: Was ist eine psychische Erkrankung - häufige Störungen in der Berufsberatung - Auswirkungen und Unterstützung**

**Individuelle Reflexion: Erforschung individueller Erfahrungen und Überlegungen zu den Auswirkungen auf die Berufsberatung und Arbeitsvermittlung**



# Beratung junger Menschen mit psychischen Erkrankungen: Inwiefern ist sie anders?

## **Regel Eins:**

Es ist im Prinzip nicht anders. Alles, was Sie über gute Berufsberatung wissen, gilt auch für Menschen mit psychischen Problemen - nur in noch stärkerem Maße! Conver

**Ihr Kunde muss mindestens das gleiche Maß an Berufsberatung und -orientierung erhalten wie jeder andere Kunde**

Das bedeutet, dass nicht nur selbstverständlich die gleichen professionellen Standards des einfühlsamen Nachfragens und der Einschätzung von Neigungen und Präferenzen sowie der kompetenten und sachkundigen Information über Möglichkeiten und Chancen gelten sollten.

Es ist von größter Bedeutung, dass die Beratung nicht in erster Linie von folgenden Faktoren bestimmt wird



# Bewertung der Präferenzen und Ziele

**Wie bei jeder Berufsberatung ist es wichtig, die Wünsche und Träume** des Klienten zu kennen, ohne Rücksicht darauf, wie realistisch sie sein mögen.

**Hohe Ziele können Motivatoren für weniger ehrgeizige Zwischenschritte sein** - Nicht alle Träume lassen sich verwirklichen, aber sie motivieren zu Zwischenschritten und Anstrengungen für einfachere Ziele, wenn sie mit Blick auf das langfristige Ziel sinnvoll werden

**Es dürfen keine Optionen aufgrund von Krankheiten und Behinderungen ausgeschlossen werden**, weil sich die Bedingungen ändern können. Weil Anpassungen möglich sein können. Weil die Vorteile die Nachteile überwiegen können. (Beispiele)

**Narrative und biografische Ansätze sollten neben berufspsychologischen Tests eingesetzt werden.** ... so wie in jeder guten Berufsberatung. Insbesondere bei Personen mit unterbrochenen Bildungsbiographien sollten frühere Entscheidungen überprüft werden, um zu sehen, ob bestimmte Themen wieder aufgegriffen werden können und/oder um Alternativen zu erkunden, die zu diesen Wünschen passen.

**Die Erkundung sollte erleichtert werden.** Das kann die **Vermittlung** von Praktika bedeuten. Es kann aber auch die Vermittlung von **berufsorientierenden Programmen** bedeuten



# Bewertung der Fähigkeiten


**Es ist wichtig, Einschränkungen und funktionelle Defizite zu bewerten, ABER:** (Das Ziel muss sein, unmittelbare Überlastung und Frustration zu vermeiden. Bedenken Sie, dass sich funktionelle Defizite insbesondere mit fortschreitender Therapie, aber auch mit Verbesserungen der Lebenssituation etc. verringern können.

**Die Erkundung der Fähigkeiten ist viel wichtiger:** Es ist von entscheidender Bedeutung, den Schwerpunkt auf das zu legen, was der Klient tun kann und in der Zukunft tun wird, d. h. welche Potenziale vorhanden sind. Es muss auch immer vorrangig darum gehen, zu prüfen, wie das Potenzial durch den Ausgleich von Defiziten realisiert werden kann, anstatt das Potenzial aufgrund von Defiziten aufzugeben.

**Beurteilungen sollten in Zusammenarbeit mit psychiatrischen Fachkräften vorgenommen werden.** Das kann bedeuten, dass Berichte eines arbeitspsychologischen Dienstes zur Beurteilung beitragen oder dass der Klient die Beurteilung des Berufsberatungsdienstes mit dem Psychiater bespricht... oder dass (mit Zustimmung des Klienten) der Psychotherapeut an einer Sitzung mit dem Berufsberater teilnimmt...

**Die Beurteilungen sollten, wenn nötig, ein praktisches Element enthalten.** Je nach Gesundheitszustand kann dies ein Belastungstest in einem beruflichen Rehabilitationszentrum, ein Praktikum, ein Ferienjob usw. sein.





**Schauen Sie sich  
das Work4Psy  
Toolkit Aktivitäten  
an![Beispiele]**



# Planung und Überprüfung

**Ziele, Fähigkeiten und Grenzen in Einklang bringen:** Was sind realistische Ziele im mittleren Bereich? Welche Hindernisse gibt es? Können sie überwunden werden - und wenn ja, wie? Auf welche Ressourcen kann zurückgegriffen werden?

**Identifizierung und Aktivierung von Netzwerken** - wie gesehen sind Netzwerke in den meisten Fällen unverzichtbar. Die Nutzung aller verfügbaren Unterstützungsquellen ist Teil des Beratungsprozesses! (z.B. mit Aktivitäten aus dem Work4Psy Toolkit)

**Visualisierung und/oder schriftliche Fixierung des Plans.** Die Erstellung eines Dokuments, auf das sich Klient und Berater einigen, hilft dem Klienten, sein Engagement zu organisieren und aufrechtzuerhalten. Es macht es auch einfacher, den Plan zu überprüfen und zu überarbeiten.

**Überprüfen und überarbeiten.** Kein Plan ist perfekt, und es wird auch unvorhergesehene Herausforderungen und Chancen geben. Daher sollten regelmäßige Beratungsgespräche die Aktualisierung des Plans beinhalten: Was wurde erreicht, was muss noch getan werden, was muss geändert werden?

# Vernetzungsprozesse

**Bedarfsanalyse** - für welche konkreten Aufgaben wird das Netzwerk benötigt? (z. B. Wohngeld, Arbeitszeitanpassungen, Behindertenbeihilfe) - es kann notwendig sein, bereits auf bestehende Netzwerkpartner zurückzugreifen, um dabei zu helfen (z. B. informelle Betreuer, Sozialarbeiter an der ehemaligen Schule usw.)


**Planung** - aufbauend auf/anknüpfend an bestehende Planungen (z. B. aus dem therapeutischen Prozess), in welcher Reihenfolge Probleme angegangen werden sollen und welche Art von Netzwerkpartner bei bestimmten Aufgaben helfen könnte. Die Pläne müssen ständig angepasst werden, wenn sich Chancen und Herausforderungen ergeben.

**Kartierung bestehender Netzwerke** - Welche Netzwerke gibt es bereits für den Klienten? Welche Netzwerke stehen den Beteiligten zur Verfügung (einschließlich der beruflichen Netzwerke des Berufsberaters) - und wie passen sie zu dem Plan? Um welche Art von Netzwerken handelt es sich, und wie soll man sich in ihnen bewegen?

**Navigieren, Verstärken und Erweitern von Netzwerken.** - Reichen die bestehenden Netzwerke aus oder baut man neue Verbindungen auf? Wie und von wem sollen bestehende und zukünftige Netzwerkpartner angesprochen werden? Wer wird als Netzwerklotse fungieren (und was kann getan werden, um dem Kunden zu helfen, selbst in diese Rolle hineinzuwachsen)??







# Schauen Sie sich das Work4Psy Toolkit Aktivitäten an! [Beispiele]



# Grenzen und Erweiterungen der Berufsberatung für junge Menschen mit psychischen Erkrankungen

**Das Leben ist lang und die Beratung ist kurz** - die Berufsberatung kann nur ein Teil der Gleichung sein. Die Herausforderungen des Zugangs zum Arbeitsmarkt werden nicht in ein paar Sitzungen bewältigt. Es geht darum, auf früherer Unterstützung aufzubauen und weitere Unterstützungssysteme zu aktivieren.

**Pläne scheitern** - nicht alle (oder nicht einmal die meisten), aber einige schon. In Anbetracht der Natur vieler psychischer Erkrankungen und der Unbeständigkeit der heutigen Arbeitswelt ist dies niemandes Schuld. Es ist wichtig, sich nicht der Frustration hinzugeben, die Hoffnung nicht aufzugeben, sondern den **stellvertretenden Optimismus zu** bewahren und neu anzufangen (wenn nötig mehrmals).

**Erweitern Sie den Prozess - externe Anbieter** - Oft reichen regelmäßige Einzelsitzungen nicht aus. Nutzen Sie die Unterstützung durch Berufsorientierungs- und -vorbereitungsprogramme (aber stellen Sie sicher, dass diese für Ihren Kunden funktionieren, z. B. indem Sie regelmäßig über die Fortschritte bei den vereinbarten Zielen informiert werden).

**Erweitern Sie den Prozess - wenden Sie innovative Verfahren an.** - Erweitern Sie nach Möglichkeit Ihre eigene Praxis, z. B. durch die Anwendung innovativer Ansätze wie Symfos (siehe Work4Psy Toolkit Aktivität Nr. \_\_\_\_, und <https://cesie.org/media/symfos-basic-clearing-en.pdf>)



# Und nun - die Praxis:

Die nächsten Sitzungen sind den Rollenspielen gewidmet.

Conver

Bitte lesen Sie die zugewiesenen Aufgaben und die beigefügten Fallstudien durch.

Machen Sie sich auch mit den Feedback-Grundsätzen und -Verfahren vertraut, um einen geordneten, respektvollen und produktiven Reflexionsprozess zu ermöglichen.



**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit.  
Haben Sie  
Fragen?**

**[work4psy@hdba.de](mailto:work4psy@hdba.de)**